



Universitätsbibliothek Paderborn

Der ... Teil|| aller Bücher vnd Schrifften des|| thewren/ seligen Mans Doct. Mart. Lutheri

Vom XXVIII. jar an/ bis auffs XXX. Ausgenomen etliche wenig Stück/ so zu
ende des dritten Teils gesetzt sind

Luther, Martin

1566

VD16 ZV 10108

Trostschrift D. M. L. an ein Person in hohen Anfechtung.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37065

242
Vorrede H. Georgen zu Sachsen etc auff das newe



Er Georg von Gottes gnaden / Herzog zu Sachsen / Landgraff in Thüringen / vnd Marggraff zu Meissen / thun kund / vnd bekennen hie mit öffentlich für allermeiniglich. Nach dem vnd wir vnlang vorgangen verfügt haben / das das new Testament / nach der Dolmetschung vnd Deutung / der bewerten alten Text / Doctor vnd Lerer / in druck bracht / vnd nu Gott lob / dieselbigen Exemplaria fast alle abgangen sein / dadurch wir verur sacht / dasselbige newe Testament / doch mit einer mercklichen verbesserung anderweit / vnd in einer kleiner vnd * beckerliche Form / zu drucken lassen.

*
vielleicht be-
quemlicher.

Weil aber die jenigen / so sich solchs auff jr darlegen vntersanden / auch einer Begnadung vnd Freiheit / zur ergetzung irer angewanten arbeit / vnd darlegens würdig / vnd damit nicht vnter einem gleichformigen Tittel vnd vberschrift (wie wir denn / das es sonst geschicht / scheinbarlich befinden) viel ketzerische vnd versüßliche auslegung / Gloßen / vnd zusetze / dem armen einfeltigen Leuten / möchten eingebildet werden / So gebieten wir allen vnsern Verwanten / Vnterthanen / vnd sonst meniglich / so in vnsern Landen vnd Fürstenthumen / sich der Dendel brachen wollen / ernstlich / das sie one sonderlich vnser vorwissen vnd nachlassung / dis new Testament / wie es jtz auff ein Neues / oder hieueorn ausgegangen / durch keinerley weise noch form / nachdrücken / oder anders wo nachgedruckt / in vnser Land vnd Fürstenthum / bringen / verkauffen / oder sonst damit handeln sollen / bey Peen vnd verlust / derselbigen nachgedruckten newen Testament / vnd zweier hundert Gulden / welche ein jeder dieses vnser Gebots verachter vnd vberretter / die helfft in vnser Camer / vnd die ander helfft den jenigen / so diesen Druck verlegt / vnd gefertigt / vnnachlessig sollen folgen zulassen / zu bezalen / vnd zuuerzamsen / schuldig vnd pflichtig sein.

Und befehlen demnach / allen vnsern Amptleuten / Rathen / Bürgermeister / Richtern / vnd allen andern Gerichts verwaltern / also oft vnd dicke sie mit diesem vnserm Briene / so er mit vnserm Secrete befestiget / angelanget werden / das sie ob dieser vnserer Begnadung vnd Privilegio / trewlichen / vnd mit allem vleis halten sollen / dasselbige schützen / handhaben / vnd den jenigen / so sie / wie angezeiget / damit werden anlangen verhelffen / das sie auffschleunigste die verfallen Peen / möchten von den vberrettern einbringen vnd erlangen / bey vermeidung vnserer vngnad.

Und damit es meniglich zu wissen werden möge / haben wir diesen vnsern Brieff hienor zu drücken verordenet / darnach sich ein jeder hab zu richten / Zu vnkund mit vnserm hienor auffgedruckt Secrete besigelt / vnd geben zu Dresden / Sonnabends am tag Conuersionis S. Pauli des heiligen Apostels / Nach der geburt Christi / Taufent fünf hundert / vnd im neun vnd zwentzigsten jare.

Trostschrifft D. M. L. für eine Person in
hohen Ansehtungen.

3m



Im erstend das dieselbige / Person / je nicht auff je
selbs stehe / Vnd richte nicht nach irem füllen/
vber sich selbes / Sondern fasse die Wort / vnd
hange daran / Die je in Gottes namen werden
sürgelegt / Troste auff dieselbigen / vnd weise al/
le gedanken vnd füllen des Herzens auff diesel/
bigen.

Im andern / Sol sie nicht denken / Das sie allein sey / die
solche Anfechtung der seligkeit hat / Sondern viel mehr (als
S. Petrus schreibt) hin vnd her in der Welt des gleichen lei/
den. Wie offte schreiet vnd klaget David im Psalter / O Gott /
Ich bin verworffen von deinen Augen. Item / Ich bin gleich wie die
in die Helle saren. Es ist nicht ein seltsame Anfechtung vnter
den fromen / Sie thut wol wehe / Das ist auch recht etc.

Im dritten / Das sie ja bey leibe nicht danon zu erlöset
werden / begere / on fürbehalt göttlichs willens / Sondern spre/
che frölich oder je festiglich zu jm / Drin wille / vnd nicht mein
wille geschehe / Lieber Vater / Sol ich je den Kelch trincken.

Im vierdten / Kein stercker Erzney ist hierin / denn das
sie anhebe jergend ein Gespreche / Wie David Psalm. 18. sprach /
Ich wil den HERRN loben vnd anrufen / So werde ich erlöset /
von allem das mich anfiht. Denn der böse Geist der Schwer/
mat / mag nicht verriagt werden / mit betrübniß vnd klagen /
vnd sich engsten / Sondern mit Gottes lob / danon das Herz
frölich wird.

Im fünfften / Sol sie Gott danken mit vleis / Das sie sol/
cher heimsuchung würdig ist / Der so viel tausent Menschen be ^{Großes nutz}
randt bleiben. Es were auch nicht gut noch nüz / Das der ^{der anfecht}
Mensch solte wissen / was gros gut vnter der Anfechtung ligt /
Es haben etliche solchs wollen wissen / vnd haben iren grossen
schaden damit gethan. Darumb sol man Gottes hand hierin /
vnd in allem leiden / williglich tragen. Es hat kein not / Ja es
ist das aller beste zeichen göttlicher Gnade / vnd Liebe zum
Menschen. Vnd mag in solchem fall den 142. Psalm beten / lesen
oder singen / Der sonderlich hieher dienet.

Der CXLII. Psalm.

Ich schreie zum HERRN mit meiner stimme / Ich stehe dem
HERRN mit meiner stimme.

356

Trostschrifte D. M. F. für eine Person etc.

Ich schütte meine rede für jm aus/ Vnd zeige an für jm meine Not.

Wenn mein Geist in engsten ist/ So nimpstu dich meiner an.

(Das ist/du sorgest dafür/wie mirs gehet/vnd gehen sol)

Ze legen mir Stricke auff dem wege/ da ich auffgehe.

(Das thut der Teufel durch böse gedanken/ Das der Mensch nicht weis/wo es mit jm hinans wil/ Damit er dieweil verhindert werde/an seinem thun vnd wesen. Aber man sol solchs Gotte befehlen/ Der weis wol/wie es gehen sol)

Shaw zur rechten. Vnd sihe/ da wil mich niemand kennen.

(Das ist auff der seligen Seiten/ dünckt die Seele/sie gehöre nicht dahin/da die Seligen sind/niemand kennet sie/ So wil sie denn stüben/ vnd were des leides gern los/ So kan sie nicht/wie folget)

Ich kan nicht entfliehen.

(Das ist/ es ist kein fliehen noch enttrinnen/ Ich mus allhie halten in der angst)

Vnd niemand nimpet sich meiner Seelen an.

(Also düncket sie sich/ So fület sichs auch/ Aber darumb sol man nicht ablassen/vnd solchem düncken vnd fülen nicht folgen)

W Dir schrey ich lieber HERR.

(Weil sonst nichts trösten wil/ noch helffen kan) Vnd sage/

Ob bist mein zuuersicht/ mein Teil im lande der lebendigen.

(Das ist/ Es sagt mir alles/ Ich sol sterben vnd verderben/ Da strelte ich wider/ vnd sage/ Nein/ Ich wil leben/ Des verseyhe ich mich zu dir)

Mercke auff meine Klage/ Denn ich werde seer geplaget/ Er rette mich von meinen Verfolgern/ Denn sie sind mir zu mächtig.

Fre meine Seele aus dem Kercker.

(Das ist/ aus der not vnd angst/ Darin ich gefangen bin)

Das ich dancke deinem Namen/ Die Gerechten werden sich zu mir samlen.

Wilt mir vnd vber mir zu dancken/ Als vber dem verlorenen Schaf)

Drumb/ das du mir wolthust.

(Das ist/ Trost für vnfall/ Dülße für bosheit/ erzeitgest/ Arnen)

Vm sechsten/ Ist not/ das man je nicht zweinele/ an der zusage des warhafftigen vnd getrewen Gottes. Denebet darumb hat er Erhörung zugesagt/ Ja zu bitten befohlen/ Das man je wisse/ vnd festen Glauben habe/ Es werde erhört/ Als Christus sagt Matth. 21. vnd Marci 11. Warlich ich sage euch/

ge euch/Alles was jr bitter/glaubet nur/das jrs empfahen werdet/
So geschichts gewislich. Item Luce ij. Bittet/So wird euch gege-
ben/Suchet/So werdet jr finden/Klopffet an/So wird euch auff-
gethan. Denn wo ist vnter euch ein Son/ Der seinen Vater bittet
vmb's Brot/ Vnd er jmeinen Stein dafür biete etc. So denn jr/die
jr arg seid/könd ewern Kindern guts geben/Wie viel mehr wird
der himlische Vater den heiligen Geist geben/denen/die jn bitten.

Was aber auch dieselbige Person Christum recht erkenne/
Als/das durch in allein all vnser Sünde bezalet/vnd Christum als
den Mittler
fürbilden.
Gottes gnade vns gegeben wird/Das sie nicht durch sich
selbs/on diesen Mittler/mit Gott handle.

So aber nach solcher Erkney die Ansechtung beginnet hefti-
ger zu werden/Sol man nichts anders thun/denn bey obge-
meltem Raht bleiben. Denn diese grosse ansechtung ist ein gut
zeichen/Das sie bald ein ende nemen werde/Vnd der Teufel
ganz nahe vberwunden ist/Allein das er sein höhestes versu-
chet. Denn auch Pharao verfolget die Kinder Israhel nie hefti-
ger/denn am ende. Dazu sibet man auch in leiblicher Schwä-
cheit/so die Erkney wirket/vnd dem Menschen hilfft. Das sie
jn wol zuvor am aller krenckesten machet. Derhalben sol diesel-
bige Person hoffen/vnd einen guten Trost haben.

Sprüche aus dem 2. vnd 3. Cap. Gene.

1. **G**ott der HERR gebot dem Menschen/vnd sprach/Du
solt essen von allerley Bawmeim Garten/Aber von dem Baum
des erkenntnis gutes vnd böses/soltu nicht essen/Denn welches
Tage du darnon issest/Wirstu des Todes sterben.

2. Vnd das Weib schawet an/Das von dem Baum gut zu essen
were/Vnd lieblich anzusehen/das ein lustiger Baum were/weil er
Klug mechte/Vnd nam von der Frucht/vnd ass/vnd gab jrem Man
auch davon/vnd Er ass etc.

3. **G**ott der HERR rieß Adam/vnd sprach zu jm/Wo bistu? Vnd
er sprach/Ich hörete deine stümme im Garten/vnd fürchte mich/Denn
ich bin nackt/Darumb verstecket ich mich. Vnd Er sprach/Wer hat
dirt gesagt/Das du nackt bist? Hastu nicht gessen von dem Baum/
Dauon ich dir gebot/Du soltest nicht dauon essen. Da sprach Adam/
Das Weib/das du mir zugesellet hast/gab mir von dem Baum/vñ ich
ass. Da sprach Gott der HERR zum Weibe/Warumb hastu das ge-
than? Das Weib sprach/Die Schlange betrog mich also/das ich ass
etc. Da sprach Gott der HERR/Ich wil feindschafft setzen zwischen
dir/vnd dem Weib/Vnd zwischen deinem Samen/vnd jrem Sa-
men/Derselb sol dir den Kopff zutretten/Vnd du wirst jn in die
Fersen stechen.

Wie

Sprüche aus dem 2. vnd 3. Cap. Gene.

Wie durch einen Menschen die Sünde ist komen in die Welt / vnd der Tod durch die Sünde / Vnd ist also der Tod zu allen Menschen durchgedrungen / Dieweil sie alle Sünder sind etc. Wie nu durch eines Sünde die Verdammis vber alle Menschen komen ist / Also ist auch durch eines Berechtigkeit etc.

Sprüche aus dem 2. 9. 11. 12. 13. Cap. Zacha.

Jerusalem wird bewonet werden one mawren / für grosser mennege der Menschen vnd Viehes / So drinnen sein wird / Vnd ich wil / spricht der DEXX / eine fewrige Mawer vmbher sein / Vnd wil drinnen sein / vnd wil mich herrlich drinnen erzeigen etc. Wer Luch antastet / Der tastet meinen Augapffel an.

Du tochter Zion / frewe dich seer / Vnd du tochter Jerusalem jauchtz / Sihe / dein König kömpt zu dir / Ein Gerechter / vnd ein Doffser / Arm / vnd reitet auff einem Esel etc.

So spricht der DEXX mein Gott / Wüte der Schlachtschafft / Denn ire Derrn schlachten sie / vnd haltens für keine Sünde / Verkeuffen sie / vnd sprechen / Gelobet sey der DEXX / Ich bin nu Reich etc.

Vber das hans David / vnd vber die Bürger zu Jerusalem / wil ich ausglessen den Geist der Gnaden / vnd des Gebets etc.

Schwert mach dich auff vber meinen Dirten / vnd vber den Man / der mir der nechste ist / spricht der DEXX Zebaoth / Schlah den Dirten / So wird die Derrd sich zerstreuen / So wil ich meine Hand keren zu den Kleinen etc.

Correctur.

Folio 3. Pagina 2. Paragrapho 2. Versu 6. für fürcht liefe frucht. fol. 25 pag. 2. par. 5. ver. 2. l. absoluiert sie vom iamer der Seel. fol. 26. pag. 1. par. 1. ver. 2. mit l. on. fol. 26. pag. 1. par. 3. ver. 4. es l. er. fol. 33. pag. 2. par. 3. ver. 6. vmb l. vnd er versu sequenti vnd l. vnd. fol. 58. pag. 2. par. 2. ver. 13. ist das wörtlin (ein) zu viel. fo. 92. pag. 1. par. 3. ver. 2. l. so sind sie suchr werden. fol. 106. pag. 1. par. 3. ver. 9. fassen l. fassen. fol. 106. pag. 1. par. 3. ver. 2. l. so sind sie es. fol. 124. pag. 1. par. vlt. ver. 15. son l. sondern. fol. 131. pag. 2. par. 4. ver. 3. Diene l. Diene. fol. 140. pag. 2. par. 5. ver. 6. Fan Lan. fol. 142. pag. 2. par. 1. ver. 7. sein l. kein. fol. 145. pag. 2. par. 2. ver. 1. Ist l. nicht. fol. 146. pag. 2. par. 1. ver. vlt. stand l. schand. fo. 147. pag. 2. par. 2. ver. 1. vnd die schriffe den Teufel nener. fol. 151. pag. 1. par. 3. ver. 1. da l. das. Ibidem pag. 1. par. 4. ver. 2. des l. das. Vnd bald hernach/heuchler l. heuler. Ibidem pag. 2. par. 2. ver. 6. Er l. Aber. fol. 151. ver. Aber l. Er. fol. 175. pag. 2. par. 2. ver. 5. l. wenn dich Gott hiesse. fo. 180. pag. 1. par. 2. ver. 1. wir l. wird. fol. 183. pag. 1. par. 2. ver. 12. wenn sie l. wenn sich. fol. 174. pag. 1. par. 1. ver. 10. ist das wörtlin (in) zu viel. fol. 175. pag. 2. par. 3. ver. 4. ein l. nicht. fol. 180. pag. 2. par. 3. ver. 7. stercke l. steckere. fol. 183. pag. 1. par. 2. ver. 3. l. vnd er an der häffte. fol. 196. pag. 1. par. 3. ver. 10. alter l. alter. fol. 219. pag. 1. par. 7. ver. 5. auch l. auff. fo. 245. pag. 1. par. 3. ver. 8. im l. ein. fo. 255. pag. 2. par. 2. ver. 5. der gestalt odes l. oder gestalt des. fo. 270. pag. 2. par. 1. ver. 1. dempl. dom. fo. 277. pag. 1. par. 4. ver. 13. stiffer l. stiftet. fo. 296. pag. 2. par. 4. ver. 4. eigen l. eichen. fo. 297. pag. 2. par. 1. ver. 13. Sempel verstorret l. Tempel sol verstorret. fol. 304. pag. 2. par. 3. ver. 10. mit l. mit. fol. 306. pag. 2. par. 2. ver. 5. euch l. auch. fol. 308. pag. 1. par. 3. ver. 2. quid l. quid. fol. 325. pag. 2. par. 5. ver. 6. sie l. sich. fol. 326. pag. 2. par. 4. ver. 10. wir l. wider. fol. 345. pag. 1. par. 6. ver. 4. leute l. leuten. fol. 368. pag. 1. par. 2. ver. 7. Ist die zeit verest. fol. 369. pag. 2. par. 1. ver. 1. trangere l. frangere. fol. 371. pag. 2. par. 2. ver. 7. l. sich vnd item. fol. 372. pag. 2. par. 7. ver. 2. sit l. sie. fol. 374. pag. 2. par. 4. ver. 5. er l. wer. fol. 379. pag. 1. par. 3. ver. 7. it l. mit. fol. 380. pag. 2. par. 3. ver. 8. vermeine l. verneine. fol. 386. pag. 2. par. 2. ver. 6. riedern l. riedern. fol. 388. pag. 1. par. 4. ver. 1. sie l. sich. fol. 397. pag. 2. par. 2. ver. 11. wie sie rechte. fol. 400. pag. 1. par. 5. ver. 3. reusen l. reissen. fol. 402. pag. 1. par. 1. ver. 13. Scheren l. Scheren. fol. 403. pag. 2. par. 2.